

Pressemitteilung

Kontinuität ist gefragt

Gemeinschaftsstand (H 4.18) der Metropole Ruhr auf der MIPIM 2009 in Cannes The world`s property market: 10. - 13. März 2009 im Palais des Festivals

Die Wirtschaftsförderung metropoleruhr GmbH (wmr) präsentiert zusammen mit den Städten Bochum, Dortmund, Duisburg und Essen sowie Unternehmen der Immobilienwirtschaft auf der MIPIM in Cannes bereits zum 7. Mal innovative Standorte, die beispielhaft für die Stärken der Region stehen. Dazu zählen - wie in den vergangenen Jahren – u.a. die Leitprojekte genauso wie die Urbanen Wasserlagen der Metropole Ruhr, denn, so Hanns-Ludwig Brauser, Geschäftsführer der wmr, auf der heutigen Pressekonferenz im Colosseum in Essen: „Kontinuität ist gefragt. Es ist ein Prozess von mehreren Jahren, es braucht vielleicht sogar eine ganze Generation, um unsere Qualitäten international in den Köpfen zu verankern.“ Der geplante Gewerbesteuerpool, dem bereits die Städte Dortmund, Bochum, Essen und Gelsenkirchen im Rahmen der kommunal übergreifenden Flächenvermarktung und Projektentwicklung zugestimmt haben, ist nach den Worten Brausers „ein Quantensprung in der regionalen Kooperation“.

Der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Essen, Georg Arens, zeigte sich gleich zu Beginn der Veranstaltung von einem großformatigen Foto mit einer Ansicht der vielfältigen Bautätigkeiten in seiner Stadt begeistert: „Hier stehen die meisten Kräne Deutschlands. Krisen wie die jetzige gehen vorbei, das Ruhrgebiet wird gestärkt daraus hervorgehen“. Die Menschen in der Region neigten eher dazu, sich verhalten zu geben: „Man muss auch an das glauben, was man bewirbt“, so Arens.

Logistik

Die Metropole Ruhr ist bekanntermaßen einer der wichtigsten Logistikstandorte in Europa. Erstklassige Logistik ist ein wichtiger Standortfaktor für ansiedlungswillige Unternehmen und eine entscheidende Voraussetzung für erfolgreiches wirtschaftliches Handeln. Vor diesem Hintergrund sind die Themen Logistik und Logistikflächen inhaltliche Schwerpunkt des diesjährigen Auftritts. So werden auf dem internationalen Markt der MIPIM erstmalig das Netzwerk LogistikRuhr® und die neue Gesellschaft LogportRuhr vorgestellt.

LogistikRuhr®

Das Netzwerk LogistikRuhr® bietet die Plattform für die Kooperation aller Partner aus Unternehmen, Wissenschaft und Forschung sowie den Kommunen, die mit dem Thema Logistik befasst sind und ist eines der wichtigsten Netzwerke der Metropole Ruhr. Damit ist es dem Kompetenzfeld Logistik gelungen, die vielfachen Potentiale der Region zusammen zu führen.

Getragen wird LogistikRuhr® von den Logistikinitiativen Duisburg-Niederrhein, last mile logistik netzwerk gmbh im mittleren Ruhrgebiet sowie Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna im östlichen Ruhrgebiet, von der Wirtschaftsförderung metropoleruhr GmbH sowie Partnern aus Forschung und Wissenschaft wie dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik, dem Zentrum für Logistik & Verkehr der Universität Duisburg-Essen und den Logistiklehrstühlen der Technischen Universität Dortmund, der Fachhochschule Gelsenkirchen und der SRH Fachhochschule Hamm als auch der Fachhochschule für Oekonomie & Management mit Sitz in Essen und Duisburg.

Logport RUHR

LogportRuhr ist die neue Vermarktungsgesellschaft von RAG Montan Immobilien und Duisburger Hafen AG (duisport). Das Unternehmen versteht sich als strategische Allianz zur Entwicklung und weltweiten Vermarktung von Logistik-Kompetenzen und Logistikflächen der Region.

Die RAG Montan Immobilien verfügt über eine lange Tradition und erfolgreiche Erfahrungen mit der Entwicklung und Vermarktung von Logistikflächen; u.a. entstand auf einem ehemaligen Kohlelager in Dortmund-Ellinghausen das Zentrallager des schwedischen Möbelkonzerns IKEA für Deutschland und Europa. Am Zukunftsstandort Ewald in Herten konnte die RAG Montan Immobilien im vergangenen Jahr rund 23 Hektar an international agierende Logistiker u.a. Pro Logis und Panopa verkaufen. Diese Kompetenz möchte das Unternehmen allerdings weiter ausbauen, erläuterte Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Vorsitzender der Geschäftsführung der RAG Montan Immobilien GmbH. Deshalb hätten für sein Unternehmen auch die aktuellen Entwicklungen im Bereich Logistik-Cluster in NRW eine besondere Bedeutung. Noll wörtlich: „Wir sind im vergangenen Jahr mit der Duisburger Hafen AG (duisport) eine strategische Allianz eingegangen und haben die gemeinsame Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft logport-Ruhr gegründet, die Ende vergangener Woche auch den Segen des Kartellamtes bekam. Wir werden gemeinsam geeignete Grundstücke im Ruhrgebiet als attraktive Logistikstandorte entwickeln und vermarkten. Neben der Flächengröße von mindestens 20 Hektar spielen die exponierte Lage der Flächen im Ruhrgebiet sowie die zeitnahe Verfügbarkeit eine wichtige Rolle. Derzeit werden ein halbes Dutzend ehemaliger Bergwerksareale und Kohlenlagerflächen auf ihre Logistikeignung überprüft. Eine solche Kooperation von zwei starken in der Region verankerten Partnern ist eine gute Ergänzung für die Stärkung des Landes NRW im Logistikcluster.“

Neben der Kooperation zum Thema Logistik wird die RAG Montan Immobilien als einer der größten Anbieter von Gewerbefläche an der Ruhr auf der Messe in Cannes

noch einen inhaltlichen Schwerpunkt auf die Entwicklung des Standortes Kokerei Zollverein im Gesamtensemble UNESCO-Weltkulturerbe Zollverein legen. Ziel sei es, gemeinsam mit der Stiftung Zollverein, so Noll, den Standort eigenwirtschaftlich zu entwickeln und dort attraktive gewerbliche Ansiedlungen aus Wirtschaft und Kultur zu realisieren. Derzeit gäbe es noch einige Herausforderungen bei der geplanten Erschließung und Kanalsanierung. Man befinde sich allerdings im intensiven Dialog mit den Beteiligten der Stadt Essen und den Stadtwerken. „Wir sind auf einem guten Weg“, meinte Noll, und verwies ausdrücklich auch auf die gute Kooperation mit der wmr .

Dass der Standort Zollverein künftig eine enorme Bedeutung erhalten wird, unterstrich auch Hermann Marth, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein. Es sei ein Glücksfall, ergänzte er, dass die Eigentumsverhältnisse geklärt und die Verwaltung, Entwicklung und Vermarktung des Geländes der Stiftung Zollverein übertragen wurden. Damit konnte das Projekt Kokerei in seiner städtebaulichen Entwicklung endlich angegangen werden. Ab 2012, so stellte Marth in Aussicht, werden täglich 600 Studenten auf dem neuen Campus sein. Zunächst wird der Studiengang Industrial-Design in die Zollverein School einziehen, in einem zweiten Schritt ist sogar ein Neubau für die Folkwang-Hochschule geplant.

Property Guide Metropole Ruhr 2008: Die Assets der Metropole Ruhr im aktuellen Immobilienzyklus

Seit zwei Jahren lässt die Wirtschaftsförderung metropolruhr GmbH die Assets der Metropole Ruhr durch die BulwienGesa AG beobachten. Zur MIPIM 2009 werden nun die Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2008 vorgestellt. Dabei ist der Immobilien Guide für die Metropole Ruhr als Analyse- und Kommunikationsinstrument zu begreifen, der Auskunft über die Immobilienmarktentwicklung der Region gibt. Mit seinen zahlreichen Schaubildern, Tabellen und Info-Texten gibt er Auskünfte für Investoren und Bauträgern zur Metropolregion als Ganzes. So hat die Einordnung der Metropole Ruhr in den europäischen Immobilienmarkt wie auch in die Anlagestrategien der Institutionellen Investoren (Fonds, Versicherungen, Pensionskassen, etc.) eine zentrale Position. Andererseits helfen die detailgenauen Immobilien-Steckbriefe aller kreisfreien Städte im Ruhrgebiet (plus Recklinghausen) im Hauptband sowohl den Oberzentren wie auch den kleineren Immobilienstandorten der Region zu einer objektiven, fachspezifischen Profilierung.

Im Laufe des Jahres 2008 stiegen die Mieten und Preise in fast allen Immobilienteilmärkten der Metropole Ruhr noch signifikant an. Besonders stark sichtbar war diese Entwicklung für Einzelhandelsspitzenmieten der Innenstädte. 2008 erreichte der höchste Wert 185 Euro/qm – allerdings nur in Dortmund. Alle anderen Innenstädte sahen sinkende Einzelhandelsspitzenmieten zwischen 1 % und 50 % (Zeitraum 2000 - 2008).

Noch immer doppelt so hoch wie Ende der 90er Jahre ist die Summe aller vermieteten und neu bezogenen Büroflächen in der Metropole Ruhr – 467.000 qm in 2008. Dieser Bedarf geht einer mit der Bürobeschäftigtenentwicklung in der Metropolregion, die gegenläufig zu den Verlusten bei den Beschäftigten insgesamt

ist. Ohne dass es bislang amtliche Zahlen gibt, dürfte 2008, dem Trend aus 2007 folgend, die Marke von 1,8 Mio. sozialversicherungspflichtiger Bürobeschäftigten durchbrochen worden sein.

Der Immobilienmarkt der Metropole Ruhr ist dem Bericht zufolge also ein europäisches Schwergewicht. Trotz Finanzmarktkrise erreichte das Immobilieninvestitionsvolumen in 2008 noch einmal 2,3 Mrd. Euro – allerdings sehr stark dominiert von dem Verkauf der LEG-Wohnungen an Whitehall im ersten Quartal. Danach erlitt auch die Metropole Ruhr einen Einbruch bei den Immobilieninvestitionen, parallel zu gesamtdeutscher Entwicklung.

ruhrAGIS : Digitaler Flächenatlas für den Standort Ruhr

Seit November 2008 bietet die wmr ruhrAGIS-Daten und ruhrAGIS-Dienstleistungen an und wird dieses wirtschaftsnahe Informationsangebot für den gesamten Standort Metropole Ruhr ebenfalls in Cannes bewerben. Der digitale Atlas der Gewerbe- und Industriestandorte Metropole Ruhr ermöglicht den Kommunen und Kreisen ebenso wie den Unternehmen, Investoren, Maklern und Projektentwicklern eine einmalige Übersicht über das Daten- und Dienstleistungsangebot zur Unterstützung unternehmerischer Standortentscheidungen.

ruhrAGIS ist ein ausgereiftes Instrument auf der Basis von zehn Jahren Erfahrung, Erfassung und Anwendung und arbeitet mit unterschiedlichen GIS-Systemen & -Programmen. Durch die jährliche Direkterhebung garantiert ruhrAGIS eine einheitliche Datenbasis sowie gleich bleibende Datenaktualität für die gesamte Metropole Ruhr.

Im Vergleich mit den einschlägigen Informationsangeboten anderer Großstädte und Ballungsräume bedeutet ruhrAGIS einen deutlichen Vorsprung und Standortvorteil im nationalen und internationalen Wettbewerb. Damit steht der Wirtschaftsflächenatlas ruhrAGIS für ein neues Qualitätsprodukt und Markenzeichen des Standortes Ruhr.

**Pressekontakt: Eva-Maria Kießler, Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH,
Ruhrstraße 1, 45468 Mülheim an der Ruhr, Tel.: 0208/ 305529-0, Fax: -29,
email: kiessler@wfgmetropolruhr.de , www.business.metropolruhr.de**